

Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie am 24.08.2021

hier: **TOP - Bericht Stabsstelle Klimaschutz**

„- mündlicher Bericht -“

1. Die Stadt Siegen hat sich gemäß dem Beschluss des AfUKE der letzten Sitzung bei der **Kampagne „Wattbewerb“** angemeldet. Siegen liegt aktuell bei 129 angemeldeten Städten bei der PV-Leistung / Einwohner auf Rang 115. Im Bereich Zubau liegt Siegen aktuell mit 6,5 Wp/Einw. auf Rang 109. Diverse Maßnahmen werden seitens der Stabsstelle unternommen die Kampagne bzw. den Ausbau zu fördern: (Förderprogramm, PV-im Gewerbe-Kampagne, Beratungen von Unternehmen, Vereinen, Kirchen und Bürgern, Klimawette, Vorträge: „PV- und Speicher“, Energieverein Siegen-Wittgenstein e.V..) Einige Anlagen wurden aufgrund dieser Beratungen bereits gebaut.
2. Die Stabsstelle Klimaschutz nimmt in Absprache mit dem Büro BM an „**Die Klimawette**“ bundesweit als eine von über 500 Städten teil und ruft Bürgerinnen und Bürger zum CO₂-Sparen auf. Unter den Teilnehmenden werden aus den Mitteln der Stabsstelle Klimaschutz/Netzgesellschaft 10x 600 € Zuschussprämie für PV-Balkonanlagen gewährt. Bislang gibt es 11 Teilnehmer aus Siegen, die bisher 15,7 Tonnen CO₂ eingespart haben.
3. Die ersten Anträge zum neuen **Klimaförderprogramm der Stadt Siegen** sind eingegangen und mehrheitlich bewilligt worden. Auch die Zahlungen sind bereits getätigt. Bisher ist die Anzahl noch etwas verhalten. Das Programm wird über Presse, Anzeigen und Mailings (Newsletter) weiter bekannt gemacht.
4. Mit der Besetzung einer Statistikerstelle (Herr Münker) im Mai 2021 hat der Kreis Siegen-Wittgenstein die Arbeit an der **CO₂-Bilanzierung** wieder aufgenommen. In der Folge startete eine neue Abfrage von verwaltungsinternen Daten (Strom, Wärme, Verkehr) bei den kreisangehörigen Kommunen, da diese für die Fertigstellung der Bilanz benötigt werden. Die Stadt Siegen ist daher gerade dabei diese Daten zu ermitteln und wird diese für den Abschluss der Bilanzierung an den Kreis weitergeben. Die Bilanz wird bis zum Bilanzjahr 2019 reichen und soll baldmöglichst vorgestellt werden.
5. Die Stabsstelle Klimaschutz hat die Wirtschaftsförderung der Stadt Siegen bei der **Akquise zu Ökoprotit** erfolgreich unterstützt. In kurzer Zeit konnten

fünf teilnehmende Unternehmen aus der Siegener Unternehmerschaft für das Projekt gewonnen werden. Die Auftaktveranstaltung und die erste Workshoprunde sind am 01.07. gestartet. Anders als bei anderen nur auf den Einzelbetrieb ausgerichteten Umweltmanagementansätzen, zielt Öko-profit auf die Bildung eines lokalen Netzwerkes zum betrieblichen Umweltschutz ab.

6. Der Zuwendungsbescheide für das NRW-weite Förderprogramm zur Dach- und Fassadenbegrünung **„Klimaresilienz in Kommunen“** (hier arbeiten die Städte, Gemeinden und der Kreis zusammen) sind an die Antragssteller rausgegangen. Die Stabsstelle Klimaschutz konnte auch fünf Siegener Immobilienbesitzer überzeugen geförderte Gründächer zu errichten. Förder-summe etwas mehr als 20.000€, also 40.000 € Investition.
7. Die Stabsstelle Klimaschutz hat die neue **Förderrichtlinie „progres.nrw - Klimaschutztechnik“** über die Wirtschaftsförderung an alle Unternehmen gespielt und weitere Beratung angeboten. Die überarbeitete Richtlinie ersetzt den Bereich Markteinführung. Erstmals werden PV-FF-Anlagen, Agri-PV und Floatingsolaranlagen außerhalb des EEGs gefördert. Des Weiteren ist eine umfängliche Förderung zwischen 70-90% für Beratungsleistungen zum Ausbau der PV sowohl für Kommunen als auch Unternehmen und auch die Umsetzungsförderung vorhanden. Über den Energieverein erfolgt die Verbreitung der Fördermöglichkeiten an die Bürgerschaft. Das Programm unterstützt die Beratungen der Stabsstelle Klimaschutz auch im „Wattbewerb“ weiter mehr Anlagen in Siegen zu realisieren.
8. Die Fahrradaktion **„STADTRADELN“** findet vom 21. August bis 10. September statt – für die erstmals in Siegen stattfindende Aktion konnte die Stabsstelle bisher 306 Teilnehmende aus 52 Teams und 22 von 71 Ratsmitgliedern gewinnen. Teamkapitän der Stadtverwaltung ist Bürgermeister Mues. Henrik Schumann ist ebenfalls Schirmherr, das Team der Stadtverwaltung Siegen ist Kreisweit das Teilnehmerstärkste. <https://www.stadtradeln.de/siegen>
9. Der **Energieverein Siegen-Wittgenstein e.V.** hat das Programm der zweiten Jahreshälfte gestartet und durch erneuten Vortrag und Beratung zum Thema PV die Aktion „Wattbewerb“ unterstützt. Weitere Themen können dem VHS Programm und der Homepage entnommen werden. Die Mitgliederversammlung und die Möglichkeit der 10jubiläumsfeier werden geprüft. Es kommen täglich Beratungsanfragen an den Verein. Das Zeitfenster für die Verbraucherzentralen-Beratungen montags ist immer ausgebucht.
10. Wegen der weltweiten Bedeutung des Klimawandels und der komplexen wissenschaftlichen Fragen haben die Weltorganisation für Meteorologie (WMO- World Meteorological Organization) und das Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP- United Nations Environment Programme) 1988 den **Zwischenstaatlichen Ausschuss für Klimaänderungen – IPCC (Inter-**

governmental Panel on Climate Change) gegründet. Das IPCC – oft auch als Weltklimarat bezeichnet – ist ein von den Regierungen unabhängiges wissenschaftliches Gremium, in dem Hunderte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der ganzen Welt mitwirken. Sie erarbeiten und bewerten anhand der aktuellen und anerkannten wissenschaftlichen Veröffentlichungen den jeweils neuesten Kenntnisstand zu Klimaänderungen und fassen ihn in regelmäßigen Sachstandsberichten sowie in Sonderberichten zu ausgewählten Themen zusammen. (Quelle UBA 2021). Aktuell ist der sechste Sachstandsbericht veröffentlicht mit **eindringlichen Warnungen**. Insgesamt handelt es sich um 4.000 Seiten wissenschaftliche Berichterstattung:

Zitate und Schlagzeilen:

ERNEUERBAREENERGIEN 2021: *„Kurswechsel dringend notwendig - „Als wichtigste wissenschaftliche Entscheidungsgrundlage für politische Entscheidungsträger ist der IPCC-Bericht eine deutliche Warnung, dass einschneidende Wendepunkte für das Klima bevorstehen. Dies ist unser letzter Weckruf. Es müssen jetzt dringend systemweite Maßnahmen ergriffen werden, wenn wir eine Chance haben wollen, die Erwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen und die katastrophalen und unumkehrbaren Folgen des Klimawandels abzumildern“, erklärt deshalb Mirijam Wolfrum von CDP Europe.“*

Zeit 2021: *„Weltklimarat warnt vor irreversiblen Folgen bei weiterer Erderwärmung - Der IPCC prognostiziert: Wird das 1,5-Grad-Ziel verfehlt, könnten 420 Millionen Menschen von Hitzewellen betroffen sein. Damit steige auch das Hungerrisiko.“*

Süddeutsche 2021: *„Es wird immer extremer - Jetzt oder nie, so ließe sich die Botschaft des Weltklimarats auch zusammenfassen“*

Zusammenfassend lässt sich deutlich die Botschaft der Wissenschaft festhalten: Wenn nicht umgehend umfangreiche weltweite Maßnahmen umgesetzt werden, wird es bald unmöglich sein, die Erwärmung der Erde unter zwei Grad, geschweige denn 1,5 Grad Celsius zu halten. Das Eis wird selbst dann weiter schmelzen und zum weiteren Meeresspiegelerhöhung beitragen, wenn kein CO₂ weiter eingetragen wird. Wetterextreme(Wasserkreislauf)-Hitzewellen, Trockenheit, Dürren, Starkregen und Überschwemmungen, Stürme werden zunehmen.

Erstmals geht der neue Bericht genauer auf sogenannte Kipppunkte ein, deren Überschreiten eine irreversible Veränderung des Klimasystems bewirkt, wie das Abschmelzen des westantarktischen Eisschildes. Oder die Abschwächung der sogenannten atlantischen meridionalen Umwälzströmung (AMOC), zu der auch der Golfstrom gehört. Sie dürfte sich im Laufe dieses Jahrhunderts fortsetzen. Einen kompletten Kollaps halten die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zwar für relativ unwahrscheinlich, sollte die Erderwärmung auf 1,5 oder zwei Grad Celsius begrenzt werden. Sie können es aber auch nicht ausschließen. "Es gibt inzwischen viele Dinge, die wir nicht

mehr verhindern können", sagt Dirk Notz von der Universität Hamburg, einer der Leitautoren für das Kapitel zu Eis und Meeresspiegel. "Aber der Bericht zeigt auch, dass es noch viel Gestaltungsspielraum gibt."

Tagesschau 2021: *UN-Generalsekretär Guterres fordert angesichts der Warnungen des Weltklimaberichts die Politik zu raschem Handeln auf. Bundesumweltministerin Schulze warnte: "Der Planet schwebt in Lebensgefahr". Nach dem alarmierenden Bericht des Weltklimarates (IPCC) über die drastischen Folgen des Klimawandels hat UN-Generalsekretär António Guterres Politiker zur Verantwortung gerufen. "Die Alarmglocken sind ohrenbetäubend, und die Beweise sind unwiderlegbar", sagte er. Die Treibhausgase erstickten den Planeten und brächten Milliarden Menschen in Gefahr. "Die Lebensfähigkeit unserer Gesellschaft hängt davon ab, dass Führungskräfte in Politik, Unternehmen und der Zivilgesellschaft geeinigt hinter politischen Vorgaben, Maßnahmen und Investitionen stehen, die den Temperaturanstieg auf 1,5 Grad begrenzen", sagte Guterres. Die Lösungen lägen auf dem Tisch. "Der Bericht muss die Totenglocke für Kohle und andere fossile Brennstoffe sein, bevor sie unseren Planeten zerstören", sagte er. "Wenn wir unsere Kräfte jetzt bündeln, können wir die Katastrophe abwenden", sagte Guterres. Es gebe keinen Raum mehr für Verzögerungen oder Ausreden. Bei der Weltklimakonferenz im November in Glasgow müssten Antworten geliefert werden. Schulze forderte eine rasche Abkehr von Kohle, Öl und Gas und einen Ausbau von der Sonnen- und Windkraft. "Es gab schon genug Weckrufe und Appelle", sagte die Ministerin. Klimaschutz sei eine "überlebensnotwendige" Aufgabe. "Wir alle haben es jetzt in der Hand, die 2020er-Jahre zu einem Klimaschutzjahrzehnt zu machen und die Erderwärmung möglichst auf 1,5 Grad zu begrenzen. Noch ist es nicht zu spät dafür."*

gez.

Daub